



Sitzung des Gemeinderates vom

Dienstag, 30. Juni 2026, 18:00 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen

Sitzungsleitung	Marc Huggenberger, Gemeindepräsident, (GP, MH)	
Teilnehmende	Urs Schweizer, Vizegemeindepräsident, Steuern und Finanzen, (US) Elisabeth Brand, Kultur, Generationen, (EB) Livio Marzo, Bildung (LM) Franziska Maurer, Gesundheit und soziale Sicherheit, (FM) Roger Schmid, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Raumordnung, (RS) Urs Lysser, Ersatzgemeinderat, (UL)	
Finanzverwaltung		
Protokollführung	Sandra Stettler, Gemeindeschreiberin (GS)	
Entschuldigt	Jan Vögtlin, Bevölkerungsschutz, Volkswirtschaft, (JV)	
Kommissionen	WUK:	Tobias Tschumi (entschuldigt)
Ab 19:15 Uhr	KVK:	Monique Schlatter
	FIKO:	Paul Meier
	BPVK:	Gabriella Flückiger
	Wahlbüro:	Carmen Ryf
Schulleitung	Rebekka Vetsch (entschuldigt)	
Gäste ab 18 Uhr	Michael Wilhelm, Pächter Restaurant Pintli	
Medien		

Traktanden		Referent
1	Begrüssung, Traktandenliste Begrüssung, Traktandenliste	GP
2	Protokollgenehmigung Protokollgenehmigung letzte Sitzung	GS
3	Pendenzenliste Pendenzenliste	GP
4	Restaurant Pintli Einladung Pächter Michael Wilhelm zum Gedankenaustausch	GP
5	Finanzplan Finanzplan 2027-2030	US
6	Gemeindewahlen 2025 Nachnomination Ersatzmitglied Wahlbüro: a) Alison Huynh b) Judith Odermatt	GP

- | | | |
|----|--|-------------|
| 7 | Gemeinderat Legislaturziele 2025 - 2029
Standortförderung (natürliche und juristische Personen) | LM |
| 8 | Schulprogramm, Schulordnung
Schulprogramm 2026 - 2030 | LM |
| 9 | Termine und Einladungen
21.10.2026: Einladung Solothurner Spitäler "Gesundheitsversorgung im Kanton Solothurn" | GP |
| 10 | Diverses (Legislatur 2025 - 2029)
Inbetriebnahme Brandschutzanlage Schulhaus | LM |
| 11 | Gemeindeordnung GO
Gedankenaustausch mit Kommissionen und Ortsparteipräsidien über eine geplante Teilrevision | GP |
| 12 | Aus den Ressorts und Kommissionen
Umfrage | Alle |
| 13 | Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder
Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder | |

Protokoll

T 1	Begrüssung, Traktandenliste
B 0	Begrüssung, Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen 6. Sitzung, welche die letzte Sitzung vor den Sommerferien ist. Besonders heisst er Michael Wilhelm, Pächter des Restaurants Pintli, willkommen, der zum Traktandum 4 eingeladen wurde.

Zudem begrüsst er herzlich den Ersatzgemeinderat Urs Lysser, welcher heute Jan E. Vögtlin vertritt.

RS hat mitgeteilt, dass er im Stau steckt und sich voraussichtlich ca. 15 Minuten verspätet.

Zu Traktandum 11 werden die Kommissionspräsidentinnen und Kommissionspräsidenten erwartet. Tobias Tschumi, Präsident der WUK, hat sich für die Sitzung ohne Ersatz entschuldigt. Ebenso die Schulleiterin Rebekka Vetsch, welche heute die Schulschlussfeier durchführt.

Die beiden Ortsparteipräsidenten Roger Schmid (SVP) und Urs Lysser (FDP) sind bereits in ihrer Funktion als Gemeinderäte anwesend. Gemäss Auskunft der Parteipräsidentin Susan von Sury sieht die Partei «Die Mitte» derzeit keinen Bedarf an der Diskussion zu Traktandum 11 teilzunehmen, da die Partei zwar weiterhin besteht, aktuell jedoch inaktiv ist.

Im Anschluss an die Sitzung ist ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant Buchser geplant, an welchem auch die älteste Fasnachtszunft der Stadt Solothurn, die Narrenzunft Honolulu, mit 12 Mitgliedern beiwohnen wird.

Traktandenliste:

Die Traktanden werden heute den Gästen angepasst (Protokoll gem. Traktandenliste), womit der GR einverstanden ist.

LM wünscht unter Traktandum 10 «Diverses» infolge der Dringlichkeit einen Beschluss des GR über die Inbetriebnahme bzw. Abstellung der Brandschutzanlage während den Sommerferien. Der GR ist mit dieser Änderung in der Traktandenliste einverstanden.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen zur Traktandenliste, welche damit **stillschweigend genehmigt ist**.

T 2	Protokollgenehmigung
B 0	Protokollgenehmigung letzte Sitzung

Das Protokoll der GR-Sitzung Nr. 5 vom 26. Mai 2026 wird vom GR einstimmig genehmigt.

T 3	Pendenzenliste
B 0	Pendenzenliste

Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte Pendenzenliste vom 23. Juni 2026 zur Kenntnis.

Neue Pendenzen:

Pendenz	Verantwortlich	Termin
Brandschutz und Anlassbewilligung: Die Formulare müssen überarbeitet und standardisiert werden. Die BPVK erarbeitet die neuen Formulare. Anschliessend werden diese auf der HP aufgeschaltet.	GR	Herbst 2026

Zu löschende Pendenzen:

Nr.	Pendenz	Verantwortlich	Erledigt am
18.	Reglement Nutzung Gemeindemagazin (Vereinslokal): Zurzeit kein Bedarf an einer Änderung.	GR	-

T 4	Restaurant Pintli
B 0	Einladung Pächter Michael Wilhelm zum Gedankenaustausch

Dieses Traktandum findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

T 5	Finanzplan
B 0	Finanzplan 2027-2030

Ausgangslage

(Auszug aus dem Bericht der FIKO, kompletter Kommentar liegt dem GR vor)

Die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus kann sich bei ihrer Finanzplanung 2026 bis 2030 auf eine komfortable Ausgangslage berufen. Die Reduktion ihres Eigenkapitals durch eine schrittweise Senkung der Steuerfüsse ist beabsichtigt. Weitere Steuerdebatten stehen aktuell nicht zur Diskussion. Mittelfristig bleiben aufgrund fremdbestimmter Faktoren (Bund und Kanton) Anpassungen bei den Steuersätzen vorbehalten.

Im Jahr 2027 dürfte die Gemeinde dank einer Neubewertung des Finanzvermögens noch ein positives operatives Ergebnis erzielen. Für die anschliessenden Jahre werden Verluste prognostiziert. Das für die Finanzplanung massgebliche Eigenkapital sinkt zwischen 2025 und 2030 um CHF 0.997 Mio. auf CHF 6.164 Mio. Zusammen mit dem Eigenkapital aus Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen werden folgende Zahlen ausgewiesen: CHF 10.345 Mio. im Jahr 2025, CHF 9.482 Mio. im Jahr 2030. Das Fremdkapital im Betrag von 500'000 Franken per Ende 2025 kann im laufenden Jahr vollumfänglich zurückbezahlt werden. Negative Selbstfinanzierungsgrade in den Jahren 2028 bis 2030 sind die Folge von Finanzierungs-Fehlbeträgen. Muss Feldbrunnen-St. Niklaus nach 2030 den Gürtel enger schnallen? Das lässt sich derzeit schwerlich abschätzen.

Steuerstrategie 2030 des Regierungsrats

Solothurn rangiert im Ressourcenindex der Kantone auf dem 23. Platz. Noch schwächer taxiert sind nur noch die Kantone Uri, Wallis und Jura. Mit dem Ziel, stagnierende Tendenzen zu stoppen, hat der Regierungsrat eine Steuerstrategie 2030 erarbeitet und seinen Bericht dazu Mitte Mai 2026 veröffentlicht.

Zentrales Element der Steuerstrategie 2030 ist eine Entlastung bei den Einkommenssteuern durch die Einführung einer stufenweise "Flat Rate". Im Sinne einer Gegenfinanzierung sollen u.a. der bis anhin tiefe Ansatz bei den Vermögenssteuern moderat erhöht, die Katasterwerte für Wohneigentum von bisher weniger als 20% neu auf eine Bandbreite von 70 bis 100% des Verkehrswerts markant heraufgesetzt sowie (auf kommunaler Ebene) neue Steuern auf Liegenschaften ermöglicht werden.

Die Roadmap des Regierungsrats sieht vor, die Erhöhung der Katasterwerte auf das Jahr 2028 umzusetzen. Falls dieses Vorhaben gelingt, bedeutet das: Für das Jahr 2028 wird mit höheren Einnahmen aus der Besteuerung des Eigenmietwerts (diese wird erst auf 2029 hinfällig) zu rechnen sein. Per 1. Januar 2029 soll die Reform im Zusammenhang mit dem Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung und auf das Jahr 2030 hin soll der neue Einkommensteuertarif zusammen mit den weiteren Gegenfinanzierungsmassnahmen als eigentliches Gesamtpaket in Kraft gesetzt werden.

BRUTTO-INVESTITIONEN GEMÄSS FINANZPLAN 2026 BIS 2030

Alles in allem sind, Stand am 31.05.2026, für die Jahre 2026 bis 2030 total CHF 2.445 Mio. Investitionen vorgesehen. Im Durchschnitt sind das jährlich 489'000 Franken, also weniger als in den letzten Jahren (je 600'000 Franken, Schulhaus-Sanierung und Erweiterungsbau).

Die höchsten Positionen sind für das Generelle Wasser-Projekt (GWP, Spezialfinanzierung) budgetiert; diesbezügliche Richtlinien des Kantons stehen noch aus. Eingeplant sind im Weiteren je 200'000 Franken Gemeindeanteile an der Sanierung der Baselstrasse (2028, 2029 und 2030).

Die FIKO erachtet diese Investitionen als sinnvoll und tragbar.

Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser

Die operativen Ergebnisse und die Jahresergebnisse bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind identisch. Die Guthaben gegenüber ER allgemein zeigen, wie viel aus der SF an liquiden Mitteln eingezahlt wurden, ohne dafür die entsprechenden Investitionen zu tätigen. Passivzinsen sind aufgrund der Guthaben gegenüber der ER allgemein nicht ausgewiesen.

Im Bereich Wasser sind die Investitionen gegenüber dem Steuerhaushalt Ende Legislatur nicht gedeckt. In Anbetracht der zu erwartenden Finanzierungs-Fehlbeträge sowie der Selbstfinanzierungsquoten unter 100 Prozentpunkten empfiehlt die FIKO, mittelfristig eine Anpassung des Gebührentarifs zu erwägen und der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung zu beantragen.

Im Bereich Abwasser sind die Investitionen gegenüber dem Steuerhaushalt Ende Legislatur gedeckt. Hier sieht die FIKO derzeit keinen Handlungsbedarf.

Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen

Der Selbstfinanzierungsgrad aller Investitionen inklusive Spezialfinanzierungen bewegt sich in der Berichtsperiode mit Ausnahme von 2027 im kritischen Bereich (unter 50 Prozentpunkte). Der Durchschnitt der Jahre 2025 bis 2030 beträgt 56,5%.

Die FIKO empfiehlt dem Gemeinderat, dem negativen Trend mittelfristig allenfalls in Form von Verzichtsplanungen entgegenzuwirken.

Finanzierungsüberschüsse bzw. Finanzierungsfehlbeträge

Die Finanzverwaltung rechnet im Jahr 2026 sowie in den Finanzplanungen der Jahre 2028 bis 2030 (inklusive Spezialfinanzierungen) mit Finanzierungsfehlbeträgen. Diese Ergebnisse sind einerseits durch tiefere Steuererträge sowie höhere gebundene Kosten und andererseits durch erhöhte Investitionen begründet.

EIGENKAPITAL UND NETTOVERMÖGEN

Die sukzessive Reduktion des Eigenkapitals durch moderate Senkungen der Steuerfüsse wurde durch die Budget-Gemeindeversammlungen 2024 und 2025 beschlossen. Das per Ende 2025 noch ausgewiesene, verzinsliche Fremdkapital im Betrag von 500'000 Franken wurde im laufenden Jahr zurückgezahlt.

EMPFEHLUNGEN AN DEN GEMEINDERAT

Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 11. Juni 2026 die Kennzahlen im Finanzplan 2026 bis 2030 zur Kenntnis genommen und geprüft. Sie empfiehlt dem Gemeinderat,

1. den Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2030 wie vorgelegt zu genehmigen;
2. die bisherige Steueranlage mit einem Steuerfuss von 68% für natürliche Personen und 53% für juristische Personen unverändert zu lassen;

3. den Prozess um die Umsetzung der Steuerstrategie 2030 des Regierungsrats zu begleiten und spürbare negative Konsequenzen zulasten der Gemeinden im Verbund mit weiteren Interessierten zurückzuweisen;
4. in Anbetracht der zu erwartenden Finanzierungs-Fehlbeträge im Bereich "Wasser" sowie der Selbstfinanzierungsquoten unter 100 Prozentpunkten mittelfristig eine Anpassung des Gebührentarifs zu erwägen und der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung zu beantragen;
5. dem negativen Trend bezüglich Selbstfinanzierung der Investitionen mittelfristig allenfalls in Form von Verzichtplanungen entgegenzuwirken;
6. die Idee eines proaktiven Standortmarketings weiterzuverfolgen.

US teilt die Kommentare und Einschätzungen der FIKO zum Finanzplan. Gemäss seiner Beurteilung hat die FIKO ein ausgezeichnetes Arbeitspapier vorgelegt, das einem hohen fachlichen Niveau entspricht.

Die finanzielle Entwicklung im Jahr 2027 ist unproblematisch, ab 2028 ist diese jedoch zunehmend als kritisch zu betrachten. Dies hängt insbesondere von den anstehenden Investitionen im Zusammenhang mit GEP, GWP sowie weiteren Projekten ab.

Eine Schlussfolgerung der neuesten Finanzplanung ist, dass es aktuell kein Potenzial für weitere Steuerensenkungen gibt. Vielmehr zeichnet sich bei steigenden Investitionen ein Finanzierungsdefizit ab, welches mittelfristig mit geeigneten Massnahmen bekämpft werden muss. Er erinnert an die Diskussionen Ende 2025 zur Steueranlage. Der GR hatte 69% für natürliche Personen vorgeschlagen, die GV hat dann aber 68% beschlossen..

Weiter wird auf den eindrücklichen Finanzierungsfehlbetrag von mehreren CHF 100'000 im Bereich Wasser hingewiesen, welcher im Finanzplan mit einer Tabelle eindrücklich dargestellt wird.

Der Finanzplan soll weiterhin jährlich überarbeitet werden.

Diskussion, Ergänzungen

UL ist der Meinung, dass der Finanzplan konservativ ausgelegt ist und bis zum Jahr 2030 keine wesentlichen Veränderungen, insbesondere bei den Steuererträgen von Juristischen Personen, vorgesehen sind. Auch im Bereich Wasser und Abwasser, insbesondere bei der Kläranlage, sind bis 2030 keine Investitionen vorgesehen.

Der GP führt aus, dass die langfristige Planung der Kläranlage aktuell bis ca. 2035 reicht, mit einer Übergangsfrist von rund fünf Jahren. Die Anlage ist auf maximal 1'300 Personen ausgelegt.

US informiert, dass ein Treffen mit dem neuen Direktor der Regioenergie, Martin Bucher, geplant ist. Dabei geht es nicht nur um die Regioenergie selbst, sondern auch um den Wasserverbund, dem zahlreiche Gemeinden angeschlossen sind. Ein entsprechendes Treffen ist nach den Sommerferien vorgesehen, an welchem US und GP teilnehmen werden. Der Kontakt erfolgt über Daniel Odermatt, Leiter Netze.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat dankt der FIKO für die hervorragende Arbeit sowie den ausführlichen Bericht und nimmt die Empfehlungen mit Dank zur Kenntnis.

Gemeindewahlen 2025	
T 6	Nachnomination Ersatzmitglied Wahlbüro:
B 0	a) Alison Huynh
	b) Judith Odermatt

a. Nachnomination Ersatzmitglied Huynh Alison (Wahlbüro)

Alison Huynh stellt sich als Ersatzmitglied des Wahlbüros zur Verfügung. Die beiden Ortspartei-Präsidenten Urs Lysser (FDP) und Roger Schmid (SVP) sind mit Alison Huynh als Ersatzmitglied einverstanden. Als zuständiges Wahlgremium muss der GR die Wahl bestätigen.

Beschluss:

Der GR hat keine Einwände und bestätigt einstimmig Alison Huynh als neues Ersatzmitglied des Wahlbüros.

b. Nachnomination Ersatzmitglied Odermatt Judith (Wahlbüro)

Judith Odermatt stellt sich als Ersatzmitglied des Wahlbüros zur Verfügung. Die beiden Ortspartei-Präsidenten Urs Lysser (FDP) und Roger Schmid (SVP) sind mit Judith Odermatt als Ersatzmitglied einverstanden. Als zuständiges Wahlgremium muss der GR die Wahl bestätigen.

Beschluss:

Der GR hat keine Einwände und bestätigt einstimmig Judith Odermatt als neues Ersatzmitglied des Wahlbüros.

UL spricht ein herzlicher Dank an die Co-Präsidentin Beatrice Fröhlicher aus, welche bei Bedarf immer selber die Initiative ergreift und Kommissionsmitglieder rekrutiert.

T 7	Gemeinderat Legislaturziele 2025 - 2029
B 0	Standortförderung (natürliche und juristische Personen)

Dieses Traktandum findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

T 8	Schulprogramm, Schulordnung
B 0	Schulprogramm 2026 - 2030

Ausgangslage

LM informiert, dass das detaillierte Schulprogramm 2026–2030 dem Gemeinderat vorliegt.

Dieses Schulprogramm ist ein rollendes Planungsinstrument der Primarschule für die Legislaturperiode 2026-2030. Es gewährleistet die Koordination zwischen der Verpflichtung der Gemeinde zur Wahrnehmung der Schulaufsicht und der kantonalen Überprüfung.

Ein Pflichtteil umfasst die Umsetzung der kantonalen Vorgaben durch die Gemeinde, beispielsweise den Fremdsprachenunterricht (Französisch), welcher auch in anderen Fächern wie zum Beispiel Sport integriert werden muss.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Schule im Umgang mit unterschiedlichen Bildungs- und Laufbahnentwicklungen.

Die Schule hat zudem im Rahmen des Wahlpflichtteils zwei Schwerpunkte im Schulprogramm festgelegt: sie setzt einen kommunalen Fokus auf das Medienleitbild, insbesondere den Umgang mit künstlicher Intelligenz sowie sozialen Medien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im MINT-Bereich. Dieser wird unter anderem durch die Zusammenarbeit mit der Campus Schule sowie durch die gezielte Integration entsprechender Inhalte in den Unterricht der einzelnen Klassen gefördert.

LM erklärt, dass das Schulprogramm insgesamt einen guten und stimmigen Eindruck macht. Die kantonale Kontrolle ist auf den 28.10.2026 terminiert.

Diskussion, Ergänzungen

Es wird festgestellt, dass der Kanton sich teilweise gegen moderne Entwicklungen, beispielsweise die frühe Einführung des Englischunterrichts, stellt. Der Gemeinderat würde eine entsprechende Entwicklung sehr begrüßen.

Beschluss:

Der GR genehmigt das vorliegende Schulprogramm 2026 – 2030 einstimmig.

T 9
B 0

Termine und Einladungen

a) 21.10.2026: Einladung Solothurner Spitäler "Gesundheitsversorgung im Kanton Solothurn"

Datum

21.10.2026

Anlass

SHO «Gesundheitsversorgung im Kt. SO»

Vorgesehene Teilnehmende:

GR ist nicht vertreten

T 10
B 0

Diverses (Legislatur 2025 - 2029)

Inbetriebnahme Brandschutzanlage Schulhaus

Inbetriebnahme Brandschutzanlage

LM informiert, dass aufgrund der Dringlichkeit zu entscheiden ist, ob die Brandmeldeanlage der Schule während der Sommerferien abgeschaltet werden kann, da der Schulhausabwart Michel Steiner in dieser Zeit ferienabwesend ist.

Ergänzungen:

Es wird festgehalten, dass es sich bei der Brandschutzanlage nicht um Objektschutz, sondern um Personenschutz handelt. Die SGV hat die Brandmeldeanlage nicht akzeptiert. Aus diesem Grund kann die Anlage ohne Auflagen während den Schulferien ausser Betrieb genommen werden.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, dass die Brandschutzanlage während den Sommerferien abgestellt wird.

T 11
B 0

Gemeindeordnung GO

Gedankenaustausch mit Kommissionen und Ortsparteipräsidien über eine geplante Teilrevision

Ausgangslage

Der GR hat an seiner Sitzung vom 21. April 2026 beschlossen, sämtliche Kommissions- und Ortsparteipräsidien zur Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2026 einzuladen.

Die Partei Mitte hat mitgeteilt, dass sie derzeit inaktiv ist und deshalb keine Parteivertretung an der Sitzung teilnehmen wird. Die WUK ist heute ebenfalls nicht vertreten. Der Kommissionspräsident Tobias Tschumi hat jedoch der GS eine schriftliche Stellungnahme eingereicht.

Der GR hat sich als eines der Legislaturziele gesetzt, unter anderem die Gemeindeordnung zu prüfen und gegebenenfalls zu revidieren.

Alle Eingeladenen wurden gebeten, sich im Vorfeld Gedanken zu den nachgenannten Punkten zu machen und zu prüfen, ob eine Teilrevision der Gemeindeordnung sinnvoll ist.

§26, Ziff. 1:

- Reduktion des Gemeinderates von heute 7 auf 5 Mitglieder

Vorteile: weniger Rekrutierungsbedarf, kleineres Gremium, weniger Kosten

Nachteile: höheres Ausfallrisiko, höhere Beanspruchung der anderen GR, schwierigere Einbindung von Minderheiten

Stellungnahmen:

Kommission / Partei / GR	Stellungnahme
WUK	Zu diesem Punkt nimmt die WUK keine Stellung, da es die Kommission nicht tangiert.
BPVK	Nein
KVK	Nein
FIKO	Nein
Wahlbüro	Nein
Partei FDP	UL weist auf mögliche Nachteile hin. Der Aufwand würde pro Gemeinderatsmitglied insgesamt deutlich zunehmen. Zudem wird das Milizsystem zunehmend infrage gestellt. Eine Reduktion der Anzahl Gemeinderatsmitglieder würde voraussichtlich zu höheren Kosten und einer geringeren Professionalisierung führen. Gleichzeitig würde sich die Chance auf eine breitere parteipolitische Vertretung im Gemeinderat verringern.
Partei SVP	Nein

Beschluss:

Die Reduktion der Anzahl Gemeinderatsmitglieder von 7 auf 5 wird von den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionspräsidenten sowie den Ortsparteipräsidenten einstimmig, mit einer Enthaltung, abgelehnt.

- Bei der Anzahl Ersatzgemeinderäte pro Liste eine Obergrenze festlegen

(Vorschlag: mindestens 1, max. 2 Ersatzgemeinderäte)

Vorteile: identisch mit den Ersatzmitgliedern der Kommissionen und klare Definition des Paragraphen

Stellungnahmen:

Kommission / Partei / GR	Stellungnahme
WUK	Zu diesem Punkt nimmt die WUK keine Stellung, da es die Kommission nicht tangiert.
BPVK	Ja
KVK	Ja
FIKO	Paul Meier erachtet es als pragmatisch, die Anzahl der Ersatzmitglieder zu begrenzen. Ersatzmitglieder gehen ebenfalls eine Verpflichtung ein. Sollte im konkreten Fall beispielsweise bei der FDP kein entsprechender Ersatz gefunden werden, sei dies zu akzeptieren.
Wahlbüro	Ja
Partei FDP	UL ist der Ansicht, dass es keine maximale Anzahl benötigt. Er spricht sich dafür aus, lediglich eine minimale Anzahl festzulegen.
Partei SVP	RS schliesst sich der Meinung von UL an.

Beschluss:

Die Festlegung einer Obergrenze für die Anzahl Ersatzgemeinderatsmitglieder pro Liste wird von den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionspräsidenten sowie den Ortsparteipräsidenten mit drei Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und einer Nein-Stimme angenommen.

§27, Ziff. 4, Lit. b:

- **Erhöhung des Betrages für wiederkehrende Ausgaben** (statt CHF 10'000 neu z.B. CHF 20'000)
Vorteile: Der Gemeinderat ist in der Lage, bei anstehenden Geschäften rascher Entscheidungen zu treffen. Zudem ist der derzeit festgelegte Betrag von CHF 10'000 als tief angesetzt und entspricht nicht mehr den Anforderungen des heutigen Alltagsgeschäfts

Stellungnahmen:

Kommission / Partei / GR	Stellungnahme
WUK	Dieser Punkt wird grundsätzlich befürwortet, da alles teurer wird und somit die Kompetenzen auch erhöht werden sollten
BPVK	Ja
KVK	Ja
FIKO	Ja, da vertrauen in den GR
Wahlbüro	Ja
Partei FDP	Ja
Partei SVP	Ja

Diskussion:

Im Zuge der Erhöhung der wiederkehrenden Ausgaben wäre eine Erhöhung der einmaligen Ausgaben ebenfalls zu prüfen.

Nach kurzer Diskussion wird empfohlen, wie folgt abzustimmen:

CHF 20'000 für wiederkehrenden Ausgaben

CHF 70'000 für einmalige Ausgaben

Beschluss:

Die Erhöhung der wiederkehrenden Ausgaben auf CHF 20'000 (bisher CHF 10'000) sowie der einmaligen Ausgaben auf CHF 70'000 (bisher CHF 50'000) wird von den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionspräsidenten sowie den Ortsparteipräsidenten einstimmig beschlossen.

§29, Ziff. 1:

- **Reduktion der Anzahl Ersatzmitglieder in den Kommissionen von 4 auf 2**
Vorteile: Anpassung an die Realität; schon heute werden diese Funktionen nur noch teilweise besetzt

Stellungnahmen:

Kommission / Partei / GR	Stellungnahme
WUK	Dieser Punkt wird befürwortet in Bezug auf längere Ausfälle in den Kommissionen. Für kurzfristige Ausfälle wird der Bedarf von Ersatzmitgliedern nicht gesehen, weil der Ersatz dann sehr flexibel sein muss und sich in den Geschäften nur wenig auskennt. Die Handlungsfähigkeit ist - meistens - trotz einem Ausfall gegeben.
BPVK	Bisher werden i.d.R. keine Ersatzmitglieder aufgeboten. Gabriella Flückiger ist der Ansicht, dass die Anzahl der Ersatzmitglieder begrenzt werden müsse, da die Einarbeitung in die Materie für eine Sitzungsteilnahme mit erheblichem Aufwand verbunden sei. Gleichzeitig spricht sie sich dafür aus, die Kommission bei fünf Mitgliedern zu belassen sei, um weiterhin die Beschlussfähigkeit auch bei einer Abwesenheit sicherzustellen.
KVK	Ja
FIKO	Paul Meier ist der Ansicht, dass dies eine Führungsaufgabe darstellt. Er stellt jeweils sicher, dass alle Unterlagen auch den Ersatzmitgliedern zugestellt werden, damit diese mit der Materie vertraut sind.
Wahlbüro	Ja
Partei FDP	Ja
Partei SVP	Ja

Umfrage:

Die Kommissionspräsidenten wünschen folgende Änderung der Ersatzmitglieder in der Kommission:

Wahlbüro: 4 (weitere Stimmberechtigte könnten aufgeboden werden)

FIKO: 2

BPVK: 0

WUK: 2

KVK: offen, da eine Ablösung der Kommission in eine Arbeitsgruppe offen ist.

Ergänzung:

EB plant gemeinsam mit FM, an der Sitzung vom 25. August 2026 das Thema Arbeitsgruppen und Projektgruppen im Zusammenhang mit der KVK zu präsentieren.

§29, Ziff. 3:

- **Vereinfachter Einsatz von Arbeitsgruppen** für Projekte und Lösung von Problemen
Vorteile: einfache Lancierung und Auflösung von Arbeitsgruppen (viel aufwändiger in Kommissionen)

Stellungnahmen:

Kommission / Partei / GR	Stellungnahme
WUK	Dieser Punkt wird befürwortet. Vielleicht lassen sich Einwohner eher motivieren mitzuhelfen, wenn es sich um ein zeitlich beschränktes Projekt handelt.
BPVK	Ja
KVK	Ja
FIKO	Ja
Wahlbüro	Ja
Partei FDP	Ja
Partei SVP	Ja

Beschluss:

Der vereinfachte Einsatz von Arbeitsgruppen für Projekte und Lösungen von Problemen wird von den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionspräsidenten sowie den Ortsparteipräsidenten einstimmig beschlossen.

T 12 B 0	Aus den Ressorts und Kommissionen Umfrage
-------------	---

Kommissionen:**KVK:**

Monique Schlatter **demissioniert** als Kommissionspräsidentin. Sie verliest ihr Demissionsschreiben und erklärt ihren Rücktritt per sofort.

Der GR nimmt die Demission zur Kenntnis und der GP bedankt sich herzlich bei Monique Schlatter für ihre geleistete Arbeit und ihr grosses Engagement.

Monique Schlatter erteilt anschliessend noch eine Rückmeldung zum **Dorffest**: Die Veranstaltung wird als insgesamt positiv beurteilt, jedoch waren die Besucherzahlen im Vergleich zu den zwei vorgängigen Dorffesten rückläufig. Es wird festgehalten, dass ein zweijähriger Turnus als zu häufig erachtet wird; zudem sollte das Fest idealerweise in ungeraden Jahren stattfinden (Fussball WM oder EM).

FIKO:

PM informiert, dass der Regierungsrat heute die Botschaft zur Steuergrösse im **Finanzausgleich** für das Jahr 2027 verabschiedet hat. Die Botschaft ist derzeit noch nicht veröffentlicht, wird jedoch voraussichtlich morgen publiziert. Er geht davon aus, dass der Parameter unverändert bei 36% bleibt. Der Kantonsrat wird im September über die entsprechende Regelung für zwei Jahre entscheiden.

Er wird seine Analyse erneut an die Gebergemeinden zustellen und den Austausch mit diesen Gemeinden weiterführen. Sollte der Parameter unverändert bleiben, wird keine Konferenz einberufen. Falls der Parameter jedoch unerwartet angepasst wird, schlägt er vor, erneut eine Konferenz mit den Gebergemeinden einzuberufen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Weiter erklärt Paul Meier, dass er sich über die Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Standortqualität «Gemeinde-Standortindikator Kanton Solothurn» geärgert hat, da die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus darin nicht aufgeführt ist. Der Verfasser Daniel Probst habe auf seine Anfrage geantwortet, dass der Indikator erst Gemeinden mit mindestens 2'000 Einwohnern berücksichtigt und Feldbrunnen-St. Niklaus daher nicht einbezogen worden ist.

Er schlägt vor, Daniel Probst zu einem Mittagessen einzuladen, an welchem der GP, US und er teilnehmen würden, um die Sichtweise der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus darzulegen.

Zudem habe er einen **Leserbrief** für die Solothurner Zeitung mit dem Titel «Wer hat wirklich die Nase vorn» verfasst.

US hält fest, dass es sich bei den in der Analyse erwähnten Gemeinden ausschliesslich um solche handelt, die namhafte Beiträge aus dem Finanzausgleich erhalten.

Ressorts:**Bildung (LM):**

Schulleiterin Rebekka Vetsch wird an der Gemeinderatssitzung im September 2026 das **Schutzkonzept** des Schulhauses sowie den Evakuationsplan präsentieren, welche durch den Gemeinderat zu genehmigen sind.

Gesundheit/Soziales (FM):

FM informiert, dass sie zusammen mit Max Berner mögliche Einsparungen im Bereich SDMUL prüft. Dabei wird der Schuldenberatungsvertrag thematisiert, im Rahmen dessen sich betroffene Personen an die entsprechende Beratungsstelle wenden können und SDMUL entlastet wird. Insgesamt werden weitere Einsparungsmöglichkeiten gesucht.

Infrastruktur (RS):

RS informiert, dass die **Wasserleitung Vögelisholz** voraussichtlich in rund zwei Wochen fertiggestellt wird.

Der Bericht der SGV zur **Brandschutzanlage im Schulhaus** liegt vor. Es sind noch diverse Massnahmen umzusetzen. Es besteht die Hoffnung, dass bei der Endabnahme alles in Ordnung ist, insbesondere im Hinblick auf die Durchführung von Anlässen. Nach Behebung sämtlicher Mängel sollte noch eine entsprechende Endabnahme erfolgen, damit ein bereinigter Bericht vorliegt.

Bevölkerungsschutz (UL):

UL informiert, dass JV zum **Betriebsreglement betreffend Überwachung** eine Rückmeldung vom Datenschutzbeauftragten des Kantons Solothurn erhalten hat. JV wird das Reglement entsprechend überarbeiten und die angepasste Version an der GRS im August präsentieren.

Präsidiales/Personelles (MH/GP):

Der GP bedankt sich herzlich bei allen Kommissionspräsidien und den GR-Mitgliedern für die wertvolle Arbeit, welche täglich geleistet wird.

Gemeindeschreiberin (GS):

Die GS bittet darum, dass sämtliche Originalverträge direkt an sie weitergeleitet und bei ihr aufbewahrt werden. Die Dokumente werden eingescannt und anschliessend digital an die zuständige Kommission übermittelt.

T 13	Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder
B 0	Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder

Name	Anlass	Entschädigung
Keine		

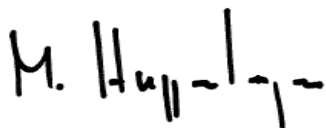
Ende der Sitzung: 20:13 Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe:

25.08.2026, 19.00 Uhr	GR-Sitzung
28.08.2026, ganzer Tag	Ausflug 65+
01.09.2026, 17:30/19:00 Uhr	Neuzuzügeranlass
03.09.2026, 18.00 Uhr	Jungbürgerfeier
15.09.2026, 14.00 Uhr	Budgetsitzung

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin




Verteiler: Gemeindepräsident
Gemeinderat
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin